Ist die Reparatur nachhaltig?

Klimawandel ist derzeit in aller Munde. Hitzeperioden, Starkregen und Flut haben dafür gesorgt, dass die zuvor eher abstrakt wahrgenommene Gefährdung für die Öffentlichkeit begreifbar wurde. Mit der Diskussion um den Klimawandel einher geht die Forderung nach einem nachhaltigen Wirtschaften.

Doch was ist eigentlich nachhaltig? Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, denn die Nachhaltigkeit hat viele Facetten und lässt sich nicht so einfach in ein Bewertungs- oder Berechnungsschema pressen, wie wir Techniker das gern hätten. Der Grund liegt vor allem in der Vielzahl der unterschiedlichen Ziel- und Einflussbereiche. Dieses Problem ist uns von den unterschiedlichen Schutzzielen bei der Zustandsbewertung oder den Bewertungsmatrizen bei Kosten-Nutzen-Analysen durchaus bekannt. Was wir dort schon als schwierig wahrnehmen, wird beim Thema Nachhaltigkeit ungleich komplexer, denn neben den bereits gewohnten technischen und Umweltkriterien, sind hier unter anderem auch soziale und wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen. Und so ist dann auch die Frage, wie nachhaltig eine Reparatur ist, ausgesprochen schwierig zu beantworten: Einerseits ist die Reparatur zumindest in geschlossener Bauweise mit einem ausgesprochen geringen Ressourcenverbrauch verbunden, andererseits verbleiben Schäden geringerer Dringlichkeit oder aber potenzielle Undichtigkeiten an alten Rohrverbindungen mit entsprechender Boden- und Grundwasserverunreinigung. Und verlagern wir nicht unzulässigerweise erforderliche Investitionen auf die nächste Generation? Wir dürfen gespannt sein, wie gut diese Frage in der Podiumsdiskussion beantwortet werden kann.

Eines aber ist sicher: Eine qualitätsgerecht ausgeführte Reparatur ist eindeutig nachhaltiger als eine unsachgemäß ausgeführte, welche den Mangel nicht oder nur unvollständig beseitigt und in absehbarer Zeit wiederholt werden muss. Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr auf dem Reparaturtag wichtige Grundlagen und Erfahrungen aus Planung und Ausführung vermitteln, „Reparatur zum Anfassen“ präsentieren und zur Diskussion anregen. Und selbstverständlich steht der etablierte Branchentreff als Präsenzveranstaltung auch wieder ganz im Zeichen der Kontaktpflege. Deshalb: Uns allen viel Spaß und viel Erfolg beim 12. Reparaturtag.

Ihr

Michael Hippe

Vorstandsvorsitzender des VSB e.V.